

DEN 5. JAHRGANG GESTALTEN – PÄDAGOGISCHER LANDESFACHTAG 2018



Brigitte Rieckmann begrüßte 200 Lehrkräfte. Sie alle wollten Anregungen für die Gestaltung ihrer zukünftigen fünften Jahrgangsstufe erhalten.

KIEL. Der fächerübergreifende landesweite Thementag „Gestaltung des 5. Jahrgangs“ lockte 200 Lehrkräfte, Koordinatorinnen und Koordinatoren der fünften Jahrgangsstufe am 03. Juli 2018 in die Toni-Jensen Gemeinschaftsschule in Kiel. Für Kinder und Lehrkräfte ist der Übergang in die neue Schule immer wieder eine Herausforderung. Für die Kinder heißt das, sich in einer neuen Lerngruppe zu orientieren, erweiterten Lernansprüchen gerecht zu werden und die nächste Entwicklungsstufe zu bewältigen. Lehrkräfte müssen diese neue Lerngruppe pädagogisch begleiten, für ein gutes Klassenklima sorgen und der Heterogenität der Kinder im Lernangebot gerecht werden.

Nach der Begrüßung durch den Schulleiter Jörg Thomas und Brigitte Rieckmann, im IQSH verantwortlich für die Koordination der pädagogischen Fortbildung, verdeutlichte Dr. Ulf Schweckendiek, Sachgebietsleiter Fächer, Fachrichtungen, Fachberatung und Weiterbildung des IQSH, die Leitziele für den fünften Jahrgang mit der „Formel“: Berücksichtigung der drei „E“s - Ermöglichen, Ermutigen, Erkennen.



Dr. Ulf Schweckendiek, IQSH

VORTRAG ZUR BEDEUTUNG DER DIAGNOSTIK



Prof. Dr. Werner Sacher

Prof. Dr. phil. habil. Werner Sacher hob in seinem Vortrag „Diagnose zwischen Selektion und Förderung“ den pädagogischen Aspekt der Diagnostik hervor. „Die Diagnose muss unmittelbar im Unterricht, und zwar nebenbei ‚on the job‘ erfolgen“, so Sacher. Die Diagnose müsse den Schüler und die Schülerin unmittelbar fördern. Die

Schülerinnen und Schüler sollten zudem selbst einbezogen werden. Sacher nannte zwei Komponenten der Diagnose: Die Diagnose von Personen, d.h. ihren Kompetenzen und Merkmalen, und die Diagnose von Lernumgebungen, d.h. Aufgaben, Materialien und Medien, sozialen Settings und Instruktionshandlungen. Bei der Betrachtung der Schülerinnen und Schüler sei es wichtig, alle Beteiligten einzubeziehen, also auch die Jahrgangsstufenkollegen und die Eltern.

13 WORKSHOPS BOTEN VIELFÄLTIGE ANREGUNGEN

13 Workshops wie „Klassenrat“, „Elterngespräche führen“, „Gemeinsames Lernen stärken“, „Feedback“, „Teamarbeit“, „Kollegiale Fallberatung“, „Einsatz digitaler Medien“, „Schulraumgestaltung“, „Persönlichkeitsstärkung“ und „Traumatisierte Kinder“ boten ein breites Spektrum an Informationen und Anregungen. Diese Themen können auch als schulinterne Fortbildung beim IQSH gebucht werden.

ALLE FORTBILDUNGSANGEBOTE ZU FACHÜBERGREIFENDEN PÄDAGOGISCHEN FRAGESTELLUNGEN www.formix.info/pae

IMPRESSIONEN VON DER TAGUNG

